



## Presseinformation

zur 1. Sitzung des Bauausschusses  
am 29.06.2026

### TOP 3

#### **Neubau Gymnasium Cadolzburg; Mehrkosten Erweiterungsmöglichkeit**

##### **Sachverhalt:**

Im Rahmen des Architekten-Wettbewerbs für den Neubau des Gymnasium Cadolzburg war es bereits Teil der Aufgabe eine Erweiterungsmöglichkeit des Schulgebäudes vorzusehen.

Nach dem derzeitigen Entwurfsstand besteht das Schulgebäude aus drei miteinander verbundenen Bauteilkörpern (A, B und C).

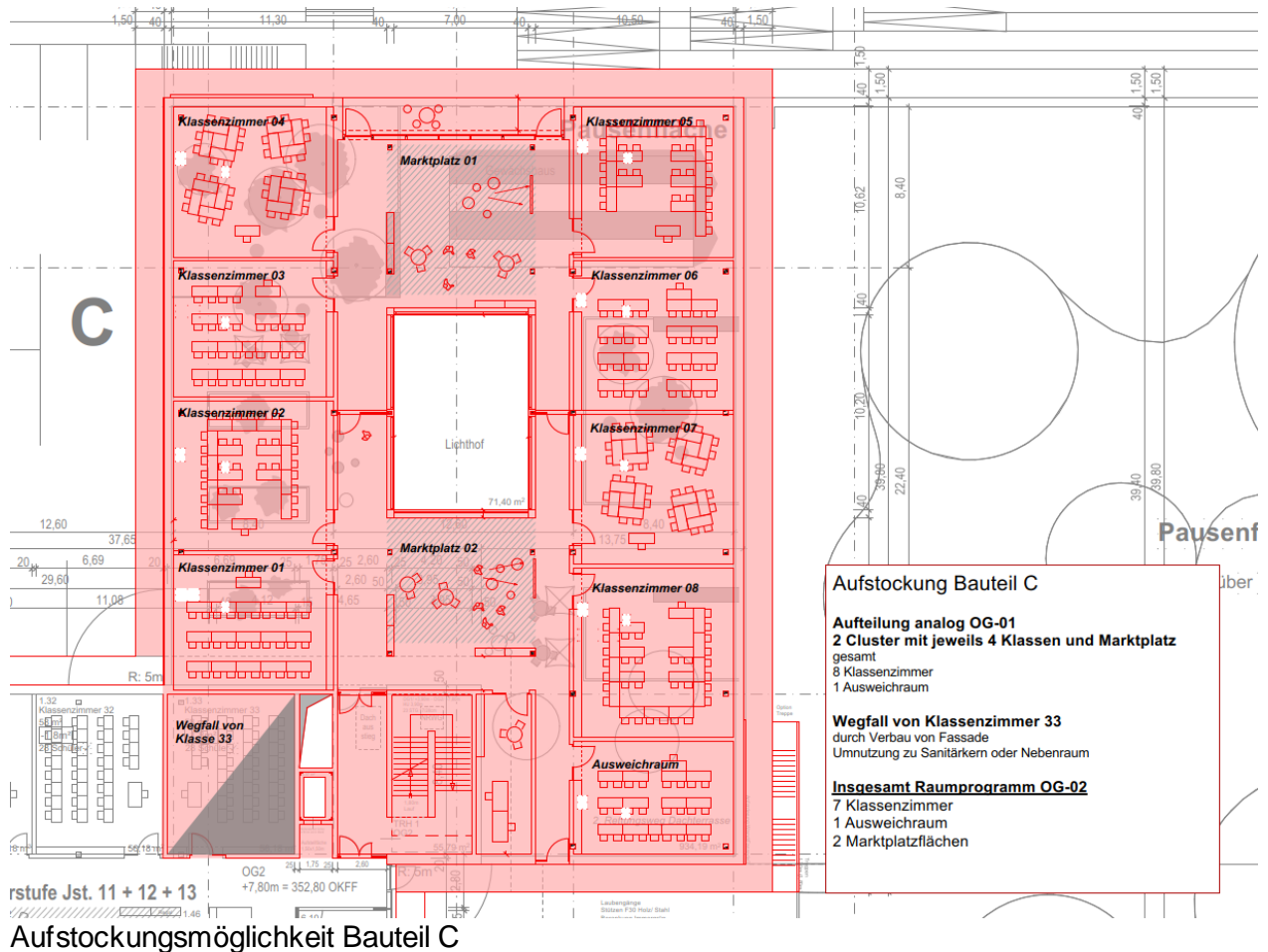
Die Bauteile A und B werden 3-geschossig errichtet, hingegen das Bauteil C nur 2-geschossig errichtet wird. Die Dachfläche des Bauteils C wird aktiviert und mit grünem Klassenzimmer, Schulgarten sowie einer Pausenhoffläche vorgesehen.

Das Schulgrundstück ist bereits vollständig ausgeschöpft. Es umfasst die Grundfläche des Schulgebäudes, den teilweise auf dem Dach der Sporthalle angeordneten Pausenhof, die Freisportanlagen, sowie sämtliche Verkehrs- und Stellplatzflächen. Eine Erweiterung in der Fläche ist daher nicht möglich, sodass eine Aufstockung die einzig sinnvolle Option zur Erweiterung darstellt.

Als Erweiterungsoption wurde daher die Dachfläche des Bauteil C vorgesehen.

Im Erweiterungsfall wird auf die Freiraumflächen verzichtet und ein weiteres Stockwerk auf dem Bauteil errichtet, sodass dieses, ebenfalls wie die Bauteile A und B, 3-geschossig ist.





Um in späteren Jahren eine Erweiterung des Schulgebäudes wirtschaftlich und mit möglichst geringem baulichen Aufwand durchführen zu können, sind bereits im Rahmen der aktuellen Planung und Ausführung gewisse Vorarbeiten zu leisten. Hierzu zählen insbesondere die Auslegung der Tragwerksplanung und der Baukonstruktion für ein zusätzliches Vollgeschoss anstelle einer reinen Dachterasse. Zudem sind die erforderlichen haustechnischen Anschlüsse, Versorgungskapazitäten sowie notwendige Schächte und Installationsführungen frühzeitig einzuplanen und vorzusehen.

Die Gesamtkosten für die Vorhaltung der Aufstockungsmöglichkeit inklusive Ansatz für die Haustechnik, Arbeitsleistung und Baunebenkosten wird auf 300.000 – 400.000 € geschätzt, vorbehaltlich des noch zu fixierenden Gebäude- und Tragwerkskonzeptes.

Eine spätere Nachrüstung, die eine Aufstockung ermöglicht, ist nur unter sehr erschwerten Umständen möglich. Hierfür wird ein großer Eingriff in den Bestand erforderlich, in nicht unerheblichen Aufwand.

Die Kosten werden hierfür schätzungsweise das fünffache der aktuell geschätzten Kosten (300.000 – 400.000 €) betragen (ca. 2 Mio. €).

Nach Rücksprache mit der Regierung von Mittelfranken, erhalten wir für die zusätzlichen Kosten für die Vorhaltung der Aufstockungsmöglichkeit keine separate Förderung.

Die Mehrkosten können aber als zuwendungsfähige Ausgaben berücksichtigt werden, allerdings wird darauf hingewiesen, dass sich die maximale Höhe der zuwendungsfähigen Ausgaben an dem aktuellen Kostenrichtwert orientiert. Die Vorhaltungskosten sind damit abgegolten.

Die Verwaltung empfiehlt für ein zukunftssicheres Schulkonzept die Erweiterungsoption bereits in der aktuellen Planung und Ausführung zu berücksichtigen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung in der Planung und Ausführung des Neubaus des Gymnasium Cadolzburg die Aufstockungsmöglichkeit zu berücksichtigen.